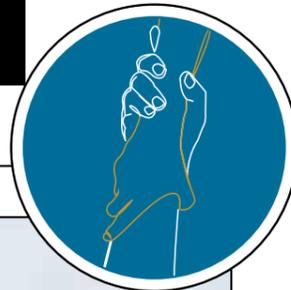


AUSGABE  
01/2022

# TRUST

MAGAZIN DER GEWERBLICHEN DIENSTLEISTER



**BACK-UP**  
GEGEN  
DEN ARBEITS-  
KRÄFTE-  
MANGEL

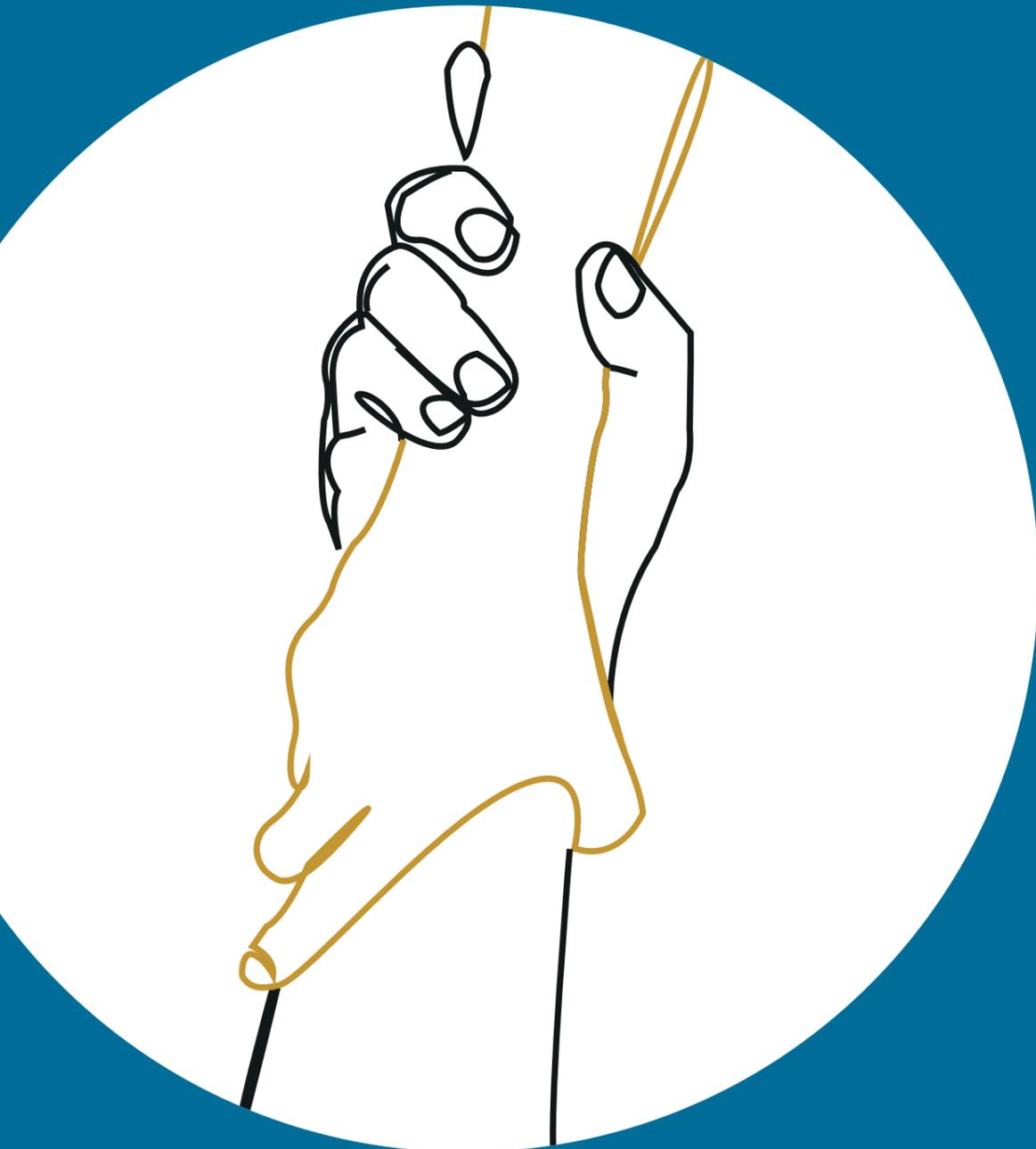
**MIT  
SICHERHEIT  
SICHER**  
EINE  
BRANCHE IM  
AUFBRUCH



**NACHHALTIG**  
**IN DIE ZUKUNFT**  
SO WERDEN SIE SDG-FIT

© Laurence Laborie / Trunk Archive





# EDITORIAL

**W**er sagt, dass wir nicht zusammenpassen?  
Das sagen diejenigen, die noch nicht ganz genau hingesehen haben. Denn spätestens auf den zweiten Blick bemerkt jede:r, was uns vereint. Wer wir sind? Wir sind die gewerblichen Dienstleister, die Held:innen im Hintergrund, damit andere die Superstars im Vordergrund sein können. Und das beweist auch unser neues Magazin TRUST, dessen erste Ausgabe wir hier stolz präsentieren.

Erkennen auch Sie beim Lesen den vereinenden Dienstleistungsgedanken, der in uns allen steckt, die Freude daran, unseren Kund:innen dienend und helfend zur Seite zu stehen und dabei den Wandel der Zeit nie zu vergessen, denn wir sind die helfenden Hände.

In dieser ersten Ausgabe möchten wir uns bei Ihnen vorstellen und einige brisante Themen aufgreifen. Was bedeutet SDG-fit? Wie gestaltet sich der Arbeitsmarkt und wie wichtig ist überhaupt Sicherheit? Mehr dazu finden Sie beim Weiterblättern.

Auch wenn die hektische Vorweihnachtszeit vor der Türe steht – genießen Sie bei einer heißen Tasse Tee unser neues Magazin und gönnen Sie sich eine kurze Auszeit. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre Heidi Blaschek

**Heidi Blaschek**

Obfrau der Fachgruppe Wien  
der gewerblichen Dienstleister  
in der Wirtschaftskammer Wien



„JEDER, DER  
WIRKLICH TUT,  
WOZU ER FÄHIG IST,  
IST EIN HELD.“

Hermann Hesse

---

## IMPRESSUM

### Medieninhaber:

Wirtschaftskammer Wien, Fachgruppe Wien der gewerblichen Dienstleister.

**Redaktion:** Dr. Ursula Scheidl. **Grafik:** Eva Schreiber-Urthaler, Mag. art. Rosi Blecha. **Lektorat:** Nikolaus Horak (Ltg.), Julia Gartner, MA, Martina Heiß-Othman, Marie-Therese Kampelmühler, MA, Agnes Unterbrunner, MA. **Druck:** Bauer Medien, Wien. **Gedruckt in Österreich.** Die Papiere, die für den Druck in Verwendung sind, sind in der Herstellung umweltfreundlich und aus nachhaltiger Forstwirtschaft, zertifiziert mit FSC, PEFC und EU Ecolabel.



6

### NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN

Die Fachgruppe unterstützt ihre Mitglieder mit Beratungen wie „OekoBusiness-Check“, „ÖkoBonus“ und „SDG-Fit“ – für innovative Maßnahmen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele.

8

### CHANCEN NUTZEN

Unternehmensberaterin und Coach MARIA LACKNER über den OekoBusiness-Check als ersten Schritt zur unternehmensinternen Veränderung.

10

### STOLZ AUF VIELFALT

Obfrau HEIDI BLASCHEK glaubt fest an die Zukunft der Helden im Hintergrund und sichert den Mitgliedern in der Fachgruppe ihre volle Unterstützung zu.

12

### ARBEITSKRÄFTEMANGEL

Die Personaldienstleister haben alle Hände voll zu tun. Branchensprecher WALTER HAAS über Chancen und Perspektiven einer Berufsgruppe im Aufwind.

14

### SPRACHROHR

Ohne Übersetzer und Dolmetscher könnte Kommunikation oft nicht stattfinden. CLAUDIA HAGENDORFER gibt Einblicke in eine Branche im Wandel.

16

### STETS ZU DIENSTEN

Bürodienstleister unterstützen professionell und unkompliziert. GÜNTHER HAFFNER sieht dennoch die Zeit für Veränderungen gekommen.

18

### MENSCHENKENNTNIS

Branchensprecher ROBERT GOLIASCH über Herausforderungen für das Sicherheitsgewerbe im 21. Jahrhundert.

20

### SICHERHEIT HAT VORRANG

Ob am Bau, im Büro, Chemielabor oder in der Werkstatt: Sicherheitsfachkräfte werden gebraucht. MICHAEL GUGGI vertritt ihre Anliegen.

22

### WISSENSVORSPRUNG

Für Branchensprecher FLORIAN LASZLO stehen Informationsdienstleister im Zentrum der Informationsgesellschaft.

24

### ZUKUNFT DER ENERGIE

Bei den Sonstigen Dienstleistern steht das Thema Energie im Fokus. Branchensprecher MARTIN DIRNBACHER sieht die Zukunft für Unternehmen in der Energieautonomie.

30

### SCHÖNER SCHENKEN

Geld und Gutscheine stehen zwar hoch im Kurs, richtig Freude bereiten sie eher nicht. Doch womit landet man (Frau) einen Volltreffer?

26

### WIR SIND HELDEN

Zum ersten Mal wurde der Award „HELDEN IM HINTERGRUND“ vergeben. Dóra Márta Kovács durfte sich mit DMK Communications über die Auszeichnung freuen.

31

### ENTSPANNUNG IM BÜRO

Eine Feier jagt die nächste, und eine Menge Arbeit muss vor Jahresende auch noch erledigt werden. Umso mehr kommt es auf die richtige Atmosphäre im Büro an.





# ZUKUNFT FÜR GENERATIONEN

DIE FACHGRUPPE DER GEWERBLICHEN DIENSTLEISTER *unterstützt Betriebe mit einem **KOSTENLOSEN BERATUNGSANGEBOT**, um Einsparungspotenziale im Bereich Energie & Umwelt zu erkennen, aktiv zu nutzen & SDG-fit zu werden.*

**N**achhaltigkeit ist ein Begriff, der in unserer Gesellschaft immer häufiger verwendet – und auch immer wichtiger wird. Schließlich zeigt insbesondere der Klimawandel deutlich, dass die Erde unseren derzeitigen Lebensstil alles andere als gut verträgt. Mit der Agenda 2030 hat sich die internationale Staatengemeinschaft 2015 verpflichtet, Verantwortung für zukünftige Generationen zu übernehmen und unseren Kindern und Enkeln eine Welt

zu hinterlassen, in der jeder Mensch in Würde leben kann. Die Ziele richten sich nicht mehr nur an Entwicklungs- und Schwellenländer, auch die Industrienationen sind dazu aufgerufen, ihren Beitrag zur Erreichung der Ziele zu leisten. Auch Österreich bekennt sich zur Umsetzung der Agenda 2030, sie bietet einen international verbindlichen Rahmen, in dem systematisch alle drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung, Soziales, Wirtschaft und Ökologie, gleich gewichtet berücksichtigt werden und so ein gutes Leben für alle gewährleistet werden soll.

Die Sustainable Development Goals – SDGs geben Leitlinien für nachhaltige Entwicklung auf wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Ebene vor und bauen auf dem Prinzip auf, alle Menschen miteinzubeziehen. Zusammenfassend widmet sich die Agenda 2030 fünf Kernanliegen – die auch die „5 Ps“ genannt werden: People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership (Menschen, Planet, Wohlstand, Friede, Partnerschaft).

## CHANCEN FÜR UNTERNEHMEN

Die 17 Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen und ihre 169 Unterziele streben vor allem die Bekämpfung von Hunger, absoluter Armut sowie die Förderung von Gesundheit und Bildung an. Im Gegensatz zu früheren Vereinbarungen wird die Rolle nicht-staatlicher Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft für die Erreichung der Ziele betont. Ein wichtiger Baustein, um die SDGs zu erreichen, ist die Einbeziehung der lokalen Wirtschaft. Die Ausrichtung des Geschäftsmodells an den SDGs bietet den idealen Rahmen, um sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltig zu wirtschaften und eine „bessere Welt“ mitzugestalten. Die SDGs dienen als gemeinsame Orientierungshilfe für Unternehmen, ihre eigenen Ziele und Tätigkeiten auf eine nachhaltige Entwicklung auszurichten. Je nach Branche, Geschäftsmodell und Region sind Unternehmen unterschiedlichen Risiken ausgesetzt und können unterschiedliche Chancen wahrnehmen.

## KOSTENLOSES BERATUNGSANGEBOT

Die Ziele sollen eine weltweite Transformation schaffen, aber Menschen und Unternehmen sind bereits heute verstärkt mit Veränderungen konfrontiert. Die Covid-19-Pandemie und das Kriegsgeschehen in der Ukraine sind aktuelle Beispiele, die für Verunsicherung sorgen und Unternehmer vor große Herausforderungen stellen – steigende Energiekosten sind hier nur eine Problematik. Ersten Zwischenbilanzen zufolge muss sich noch vieles ändern, damit sowohl Österreich als auch andere Länder die Ziele erreichen.

Die Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister möchte ihre Mitglieder daher durch das Angebot von OekoBusiness-Beratungen wie „OekoBusiness Check“, „ÖkoBonus“ und „SDG!fit“ dabei unterstützen, innovative betriebliche Programme und Maßnahmen zur Erreichung der SDGs, aber auch zur nachhaltigen Bewältigung von Veränderungen zu entwickeln. Gemeinsam mit dem Bereich „Wirtschaftsservice – Geförderte Unternehmensberatung“ und Oeko-Business Wien (MA22) hat die Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister für ihre Mitglieder passende Beratungen definiert und zusätzlich eine Auswahl an Berater:innen aus dem Pool von OekoBusiness Wien getroffen, mit deren Expertise dieses Projekt abgewickelt wird. Für Mitgliedsbetriebe sind die Beratungsaktionen völlig kostenfrei! „Die Beratungen und Workshops sind absolut maßgeschneidert und umfassen nicht nur Energieberatung, sondern das ganze SDG-Thema. Das wird für alle Unternehmen in Zukunft überlebenswichtig, auch für die gewerblichen Dienstleister, die sich als nachhaltige Unternehmen positionieren müssen“, ist Fachgruppenobfrau Heidi Blaschek überzeugt.

iStock by Gettyimages

In einem mehrjährigen Beratungsprozess, an dem sich auf Einladung der Vereinten Nationen mehr als eine Million Bürgerinnen und Bürger, Organisationen, Regierungsstellen und Fachleute beteiligt haben, wurden insgesamt 17 Ziele & 169 Zielvorgaben formuliert.



# CHANCEN FÜR UNTERNEHMEN

UNTERNEHMENSBERATERIN UND COACH **MARIA LACKNER** begleitet Einzelpersonen und Betriebe im Rahmen von Change-Management-Prozessen.

**A**ls Auditorin für das Gütesiegel „Beruf und Familie“ berät sie Unternehmen auch bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Vor ihrer Selbstständigkeit war sie viele Jahre in Leitungsfunktionen im Nachhaltigkeitsmanagement tätig. Seit 2019 ist sie Interessensvertreterin und vertritt die Anliegen von nachhaltigen Unternehmer:innen und Kleinunternehmer:innen in der Wirtschaftskammer Wien. Außerdem ist sie auch Mitglied der Future Business Consultants.

## Was ist Ihre Rolle bezüglich Energieberatungen?

**Maria Lackner:** Energieberatungen sind ein Puzzlestein des Change Managements, den es braucht, um Unternehmen zukunftsfit auszurichten. Der Umstieg auf erneuerbare Energieträger ist dabei bereits in aller Munde. Genauso wichtig wie der Umstieg auf einen nachhaltigen Energieträger ist Energieeffizienz mit dem Ziel, den Energieverbrauch zu minimieren. Wir raten immer, zuerst die Einsparungspotenziale voll auszuschöpfen und in einem zweiten Schritt dann den noch erforderlichen Energiebedarf durch erneuerbare Energien zu decken.

Der gesamte Change-Prozess, den Unternehmen durchlaufen, wenn sie die Maßnahmen festlegen, die zu einer Klimaneutralität bis 2040 führen, beinhaltet allerdings weit mehr als einen Check der eingesetzten Energie. Eine nachhaltige Veränderung in dieser Größenordnung beinhaltet, wenn sie erfolgreich sein will, immer ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte und geht u. a. auf Fragen ein wie:

- Welche Materialien verwende ich in meinem Betrieb und wie kann ich deren ökologischen und sozialen Impact verbessern?
- Wie stehen die Menschen im Betrieb zu der Veränderung und wie kann man alle motivieren, gemeinsam die große Veränderung mitzutragen?
- Ist mein Geschäftsmodell als Ganzes zukunftsfähig oder bedarf es Veränderungen auch in meinem Kerngeschäft?

**„IN VIER STUNDEN VERSCHAFFT MAN SICH EINEN GUTEN ÜBERBLICK ÜBER MASSNAHMEN IM UNTERNEHMEN.“**

**Maria Lackner,**  
Energie- und Umweltberaterin

und besprechen mögliche Veränderungen. Da geht es um eingesetzte Ressourcen und Energien, um soziale Aspekte wie die Einbeziehung der Mitarbeiter:innen in Change-Prozesse oder auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und um die Frage der zukünftigen Wirtschaftlichkeit des Unternehmens.

Der OekoBusiness Check ist in vielen Fällen der erste Schritt in Richtung unternehmensinterne Veränderung, um mögliche Handlungsspielräume aufzuzeigen. In sehr vielen Fällen machen Unternehmen nach dem Check weiter und absolvieren eines der maßgeschneiderten OekoBusiness-Module im Anschluss, um sich auch bei der weiteren Umsetzung Unterstützung zu holen.

Die Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister vertritt eine sehr diverse Unternehmerschaft. Vorteil von OekoBusiness Wien ist es, dass die Angebote maßgeschneidert für das Unternehmen abgewickelt werden können. Da ist viel Platz, um auf Besonderheiten des Unternehmens einzugehen.

## Welchen Aufwand bedeutet es für die Unternehmen?

Ein Business-Check ist ein sehr niederschwelliges Angebot. Für das Unternehmen bedeutet es einen Zeitaufwand von etwa vier Stunden (online oder in Präsenz) und je nach Förderung Kosten

von 0 bis 480 Euro netto. Insgesamt – mit Vor- und Nachbereitung – stehen acht Beratungsstunden zur Verfügung. Das heißt, mit vier Stunden Zeitaufwand verschafft man sich einen guten ersten Überblick über mögliche Maßnahmen im Unternehmen. Wann was wie umgesetzt wird, kann individuell gestaltet und in einem Folgemodul – wenn gewünscht – vertieft werden.

## Warum sollen sich Unternehmen gerade jetzt beraten lassen?

Spätestens jetzt sollten Unternehmen sich beraten lassen, weil zusätzlich zum ausgerufenen Ziel der Klimaneutralität 2040 auch Energiekrise und Inflation Veränderungen im eigenen Wirtschaften bedürfen. Unternehmen, die den

- Bin ich selbst als Führungskraft ein Vorbild in diesem Change-Prozess, dem Mitarbeiter:innen, Kolleg:innen und Kooperationspartner:innen gerne folgen?

## Wie läuft denn der Business-Check ab?

Ein Business-Check ist eine erste Bestandsaufnahme des Unternehmens in allen Bereichen der Nachhaltigkeit. Anhand eines Fragebogens gehen wir einzelne Aspekte des Unternehmens durch, eruieren den Handlungsbedarf

Change-Prozess bereits in der Vergangenheit gestartet haben, energiesparend und ressourcenschonend wirtschaften und vertrauensvolle Partnerschaften mit Mitarbeiter:innen und Kooperationspartner:innen pflegen, haben heute bereits einen Wettbewerbsvorteil! Alle, die nun nachziehen, können von diesem strategischen Vorteil in den kommenden 15 Jahren profitieren. Dann werden Richtlinien und Verordnungen gültig sein, die auf EU-Ebene großteils bereits ausgearbeitet sind, die für alle gelten. Das EU-weite Ziel der Klimaneutralität wird nun in Gesetze gegossen, die zukünftig gelten werden. Die Frage ist also nicht, wieso gerade jetzt, sondern: Aus welchen Gründen sollte man als erfolgsorientiertes Unternehmen da noch zuwarten?

## Wie werden Unternehmen von der Wirtschaftskammer unterstützt?

Die Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister Wien unterstützt die eigenen Mitglieder, indem sie die Kosten für die OekoBusiness-Beratung übernimmt. Das ist ein vorbildliches, gut dotiertes Angebot für die Mitglieder dieser Fachgruppe. Wir hoffen, dass viele Unternehmen es in Anspruch nehmen und dass auch andere Fachgruppen und Sparten der Wirtschaftskammer Wien nachziehen und als Interessensvertretung der Unternehmer:innen in diesem Land ihre Mitglieder dabei unterstützen, sich auf die bevorstehenden Veränderungen entsprechend vorzubereiten.

## Welche Vorteile bringt es für Unternehmen, wenn sie die Auszeichnung „OekoBusiness Wien“ verwenden dürfen?

Unternehmen sparen nicht nur Ressourcen und Energien und damit hohe Kosten, wenn sie ihre Prozesse nachhaltig verändern, sie generieren auch einen Wettbewerbsvorteil. Und diesen nicht nur gegenüber Mitbewerber:innen, sondern auch im Rennen um die besten Mitarbeiter:innen. Der Fachkräftemangel ist im Moment akut und gutes Personal die wichtigste Ressource jedes Unternehmens. Menschen suchen sich ihre Arbeitgeber:innen heutzutage oft gezielt aus. Unternehmen, die die Zeichen der Zeit erkennen und gesellschaftliche und ökologische Verantwortung übernehmen, haben hier einen Vorteil: Sie können ihr Engagement als „OekoBusiness Wien“-Betrieb sichtbar machen.

## Was ist Ihr persönlicher Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele?

Ein weiterer wichtiger Puzzlestein auf dem Weg hin zu einem lebenswerten Zukunftsbild ist es, Vorbild zu sein und Vorbilder zu finden.

Und das nehme ich schon ziemlich ernst. Wir essen in der Familie wenig Fleisch, wir kaufen Kinderkleidung gebraucht oder tauschen sie, ich habe selbst kein Auto, sondern ein Klimaticket, und reise beruflich ausschließlich mit dem Zug. Wir versuchen, Müll zu sparen, vor allem Plastik, und alte Dinge zu reparieren oder anderweitig wiederzuverwenden und wir haben aufgehört, Billigprodukte zu kaufen, deren Lebensdauer gering ist. Unsere Lebensmittel wachsen zu einem Großteil auf biologisch bewirtschafteten Flächen und wir lehren unsere Kinder einen sparsamen Umgang mit den Ressourcen dieser Welt.

beigestellt

## 3 x FIT

### ANGEBOTE FÜR IHR UNTERNEHMEN

#### OEKOBUSINESS CHECK

Die Mitglieder erhalten acht Stunden professionelle Betreuung durch erfahrene Umweltberater:innen und bekommen einen guten Überblick über ihre internen Energie-, Rohstoff- und Abfallströme. Auf dieser Basis erhalten sie Unterstützung bei der Planung von umweltrelevanten Maßnahmen und Hilfe bei der Analyse zielführender Investitionen.

#### ÖKOBONUS

OekoBusiness Wien ist das Umweltserviceprogramm der Stadt für Unternehmen mit dem Betriebsstandort Wien. Betriebe erhalten ein kofinanziertes Umweltservicepaket. Hierbei geht es um die Senkung der Betriebskosten bei gleichzeitiger Entlastung der Umwelt. Sehr erfahrene Beratungsprofis beraten Unternehmen zu Abfallvermeidung und Abfallmanagement sowie auch ganz allgemein zu Klimaschutz und Energiesparen und erstellen ein Umsetzungskonzept. Wer dieses Service erfolgreich durchläuft, erhält eine Auszeichnung der Stadt Wien, die drei Jahre gilt und auch zu Marketingzwecken eingesetzt werden kann. Danach ist mit einem entsprechenden Nachweis des Nachhaltigkeits-Know-hows eine Wiederauszeichnung möglich.

#### SDG/FIT

Dies ist eine Kombination von Workshops und individueller Beratung, wobei die Nachhaltigkeitsziele der UNO so umfassend wie möglich in die Unternehmensstrategie implementiert werden.

**INFOS:** Allgemeine Fragen zur OekoBusiness-Beratung: OekoBusiness-Wien: [oekobusiness.wien.at/unternehmen](https://www.oekobusiness.wien.at/unternehmen)  
**teilnahme**  
 Konkrete Ideen oder Beratungen durch die gelisteten Berater:innen: [oekobusiness.wien.at/ueber-uns/beraterinnen](https://www.oekobusiness.wien.at/ueber-uns/beraterinnen)



# VIELFALT. GIBT UNS STÄRKE

SICHTBAR WERDEN. *Das wünscht sich Obfrau HEIDI BLASCHEK für ihre Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister und hat daher immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitglieder.*

**W**ir werden sehr herzlich in ihrem Büro empfangen. Auch Lucy, ihr kleiner Hund, kommt uns wedelnd entgegen. Heidi Blaschek ist ein Mensch, der mit „offenem Herzen agiert“, wie sie von sich selbst sagt.

Seit 2020 ist sie Obfrau einer sehr vielfältigen Fachgruppe. Kein Problem für die gelernte Hotel- und Gastgewerbeassistentin, die schon als Kind für vieles offen war und Primaballerina oder Reporterin werden wollte. „Der Handel ist auch divers“, meint sie, „ein Elektriker hat auch nicht viel mit einem Drogisten gemeinsam. Sie betreiben beide Handel – und wir bieten Dienstleistungen an.“

**Weltweite Pandemie, Energiekrise – wie kommen die Unternehmen gut in die Zukunft?**

**Heidi Blaschek:** Die gewerblichen Dienstleister haben viel Potenzial, gut in die Zukunft zu kommen. Die Dienstleistungen, die wir erbringen, werden jetzt gebraucht wie noch nie. Alleine, wenn ich an Sprachdienstleistung denke, das Thema Dolmetschen im internationalen Umfeld ist wesentlicher denn je. Der Arbeitsmarkt ist komplett eingebrochen, Personaldienstleistung ist wichtig wie niemals zuvor. Ich sehe einen großen Bedarf, allerdings müssen wir innovativ sein, den Wandel der Zeit erkennen und sinnvoll digitalisieren, um Lösungen zu finden, die für die Dienstleistungsbetriebe und auch für die Endkunden einen Vorteil darstellen.

**Welche Aktivitäten sind für die Fachgruppe geplant?**

Das Sichtbarmachen ist meine oberste Priorität. Ich möchte dieser jungen Fachgruppe aber auch eine Tradition geben. Bis Jänner werden wir eine Fahne mit den helfenden Händen haben. Dann gibt es dieses Magazin und der

„Helden im Hintergrund“-Award soll institutionalisiert werden. Ich möchte aber auch mit einem Radiosender oder dem TV kooperieren. Es ist wirklich wichtig, aufzuzeigen, wer wir sind und was wir können. Viele Betriebe wissen gar nicht, dass sie unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen können. Bereits letztes Jahr im Herbst, als noch keine Rede von der Energiekrise war, haben wir erkannt, dass nachhaltiges Agieren in den Unternehmen immer wichtiger wird und die Öko-Zertifizierungen für Kunden ein Muss werden, um Geschäfte abzuwickeln. Die Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDG, Anm.) wird eine große Herausforderung, aber auch eine große Chance. Wir haben zwar keine großen Produktionsbetriebe, aber auch bei uns gibt es Einsparungspotenziale.

**Wo sehen Sie die gewerblichen Dienstleister in zehn Jahren?**

**„WIR SIND DIE HELDEN IM HINTERGRUND, DAMIT ANDERE DIE SUPERSTARS IM VORDERGRUND SEIN KÖNNEN.“**

**Heidi Blaschek,**  
Obfrau der Fachgruppe Wien der gewerblichen Dienstleister, Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKW

## STECKBRIEF

**Lebensmotto:** Folge deinem Herzen, habe Mut zum Andersdenken

**Lieblingstier:** Lucy – unser Hund, Rudy und Maxi – unsere Katzen (generell aber auch der Elefant)

**Lieblingsfarbe:** Grün

**Lieblingessen:** Spaghetti Bolognese

**Lieblingsmusik:** Rock und Pop

**Lieblingsbuch:** „Die dumme Augustine“ von Otfried Preußler (ein Kinderbuch – mit einer tollen Message)

**Lieblingfilm:** „Rotzbul“ von Marcus H. Rosenmüller und Santiago López Jover

**Lieblingsort:** Das Wasserreservoir in Ollersdorf

**Hobbys:** Yoga, Radfahren, Golfen, Kochen

**Das mag ich nicht:** Lügen

**Meine Stärken:** Lösungsorientiert, verbindend, strategisch denkend, organisieren, erkennen und einfühlen, verbindlich, vertrauensvoll, zuverlässig, Handschlagqualität

**Meine Ziele:** Mich immer weiterzuentwickeln, das Beste aus mir herauszuholen, einen Beitrag zu etwas Größerem zu leisten

**Meine größte Inspiration:** Iris Apfel

In jedem Fall gut vernetzt, auch in der Wirtschaftskammer, man darf nicht unterschätzen, wie wichtig die Vernetzung zwischen den verschiedenen Gewerken ist. Und ich sehe die gewerblichen Dienstleister zusammengerückt und auch voneinander profitierend. Die gewerblichen Dienstleister können auch anderen Unternehmen helfen, SDG-fit zu werden. Wenn ich an einen nachhaltigen Arbeitsplatz denke, möchte ich, dass es meinen Mitarbeitenden gut geht. Dann kommt eine Sicherheitsfachkraft zu mir ins Haus und berät mich, wie ich das umsetzen kann. Ein Personaldienstleister kann unterstützen, wenn es um nachhaltige Personalberatung geht. Wir sollten unsere ganzen Dienstleistungen zusammenfassen und auf einer Plattform zeigen, was wir anbieten, sodass auch Unternehmen, die Unterstützung brauchen, leicht erkennen, was für Möglichkeiten es gibt.

**Was ist das Beste an Ihrem Beruf?**

Die Vielfältigkeit und dass man so viele verschiedene Menschen kennenlernt. Angefangen bei den Kandidat:innen, aber auch Personen, die in den verschiedenen Unternehmen arbeiten, bis hin zur Geschäftsführung – und alle miteinander nachhaltig zu verbinden, damit alle Beteiligten zufrieden sind.

**Was mögen Sie weniger?**

Man braucht eine sehr hohe Frustrationsschwelle, als

Stefan Diesner



„Mein Tipp: Sei immer gut vorbereitet, habe immer einen Block und einen Kugelschreiber parat.“

Arbeitskräfteüberlasserin baut man viele Jobs auf, die Leute werden übernommen und man fängt sehr oft wieder von null an.

**Was möchten Sie in Ihrem Leben unbedingt noch machen?**

Zur besten Version meines Selbst werden und meine gesammelte Expertise weitergeben.

## »» INFO »»

**„GEWERBLICHE DIENSTLEISTER“**

Diese Berufsgruppe ist sehr vielfältig und umfasst die Branchen Personaldienstleister (Arbeitskräfteüberlasser, Arbeitsvermittler), Sprachdienstleister, Informationsdienstleister, Sicherheitsfachkräfte, Sicherheitsgewerbe, Bürodienstleister und Sonstige Dienstleister.



# MIT BACK-UP ARBEITEN

PERSONALDIENSTLEISTER SIND GEFRAGT. Die Pandemie hat den Arbeitskräftemangel gepusht. **WALTER HAAS** über Herausforderungen und Perspektiven.

**D**er Anruf kam überraschend. Walter Haas saß gerade bei seinem Steuerberater als Heidi Blaschek ihn bat, die Funktion des Branchensprechers der Gruppe der Personaldienstleister zu übernehmen. Seit Mai vertritt er nun die Interessen seiner mehr als 1000 Kolleg:innen. Den noch immer von den Medien und auch den Gewerkschaften häufig verwendeten Begriff „Leiharbeit“ hört er gar nicht gerne, denn „man verleiht vielleicht einen Kugelschreiber oder einen Fotoapparat, aber keinen Menschen“, erklärt er. „Zeitarbeit ist der aktuelle Terminus.“

#### Was machen Personaldienstleister?

**Walter Haas:** Darunter fallen die Arbeitskräfteüberlassung, die Arbeitsvermittlung und die Personalberatung. Bei der Arbeitskräfteüberlassung werden Arbeitskräfte von einem Arbeitskräfteüberlassungs-Unternehmen, bei dem sie be-

schäftigt sind, an ein anderes Unternehmen befristet oder auch unbefristet überlassen. Bei der Arbeitsvermittlung werden arbeitsuchende Personen an Unternehmen, die Arbeitskräfte suchen, weitervermittelt.

#### Wie viele Arbeitskräfte stehen in Wien prinzipiell zur Verfügung und in welchen Branchen?

In der Arbeitskräfteüberlassung haben wir einen Pool von rund 20.000 Personen zur Verfügung. Branchen werden grundsätzlich alle angeboten, sowohl im kaufmännischen, technischen, gewerblichen, IT-, aber auch im medizinischen Bereich. Das Einzige, was derzeit noch verboten ist, ist die Überlassung von Ärzten.

#### Mit welchen Herausforderungen sind Sie derzeit konfrontiert?

Das vorhandene Arbeitskräftepotenzial sollte man voll ausschöpfen. Wir sind zwar derzeit fast schon wieder bei einem Höchststand wie vor der Pandemie, aber der Markt

**„WER KÄMPFT, KANN VERLIEREN, WER NICHT KÄMPFT, HAT SCHON VERLOREN.“**

**Walter Haas,**  
Berufsgruppensprecher  
Personaldienstleister

Walter Haas legt großen Wert auf seriöse Kundenberatung, sowohl bei der Arbeitskräfteüberlassung als auch bei der Arbeitsvermittlung.

Der gelernte Maschinenschlosser und CAD-Techniker wollte nicht nur vor dem Computer sitzen. Nach einem Zwischenstopp als Kundenberater beim Personaldienstleister Eurojobs gründete Walter Haas 2000 sein eigenes Unternehmen. Vor drei Jahren kaufte er das Ingenieurbüro Schier Technik, das heute ausschließlich als Arbeitskräfteüberlasser tätig ist.



## STECKBRIEF

- Lebensmotto:** Wähle den Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten.
- Lieblingstier:** Tiger
- Lieblingsfarbe:** Rot
- Lieblingsessen:** Meeresfrüchte
- Lieblingsmusik:** Chillout-Musik
- Lieblingsbuch:** Das Tagebuch der Anne Frank
- Lieblingfilm:** Der Name der Rose
- Lieblingssort:** Österreich, Italien
- Hobbys:** Golf, Skifahren, Wellness
- Das mag ich nicht:** Pessimismus, Lockdown, Humorlosigkeit, Ignoranz
- Meine Stärken:** Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Engagement
- Meine Ziele:** Dass die AKÜ-Branche als vollwertiger Arbeitgeber anerkannt wird (kein prekäres Arbeitsverhältnis, keine Leiharbeit oder Zeitarbeit).

ist sehr kompetitiv. Viele Beschäftigte aus dem Ausland sind nach Hause gegangen und nicht mehr zurückgekehrt. Wir werden jetzt auch österreichweit eine Kampagne starten, um Arbeitskräfte für die Zeitarbeit zu gewinnen.

#### Ist der größte Arbeitsvermittler, das staatliche Arbeitsmarktservice AMS, ein Mitbewerber?

Im Prinzip ja, aber Arbeitskräfte können sich bei uns und beim AMS melden. Wenn jemand möchte, kann er bei uns beginnen, bekommt einen Arbeitsvertrag und wird je nach dem jeweiligen Kollektivvertrag entlohnt bzw., wenn der Kollektivvertrag der Arbeitskräfteüberlasser besser sein sollte, bekommt er mindestens diesen. Es ist immer eine Win-win-Situation.

#### Was möchten Sie für Ihre Branche in naher Zukunft verwirklichen?

Thema ist jetzt tatsächlich der Arbeitskräftemangel, nicht mehr ausschließlich der Facharbeitermangel. Wie kommen wir zu mehr Mitarbeiter:innen? Dazu wird es eine Mitgliederbefragung geben, was die Mitglieder von uns als Berufsgruppe erwarten bzw. was wir besser machen können. Wir erhoffen uns auch eine Auskunft, wie die Marktlage eingeschätzt wird. Wir haben uns schon immer viel vorgenommen und haben das nicht immer geschafft. Das müssen wir jetzt besser machen!

Stefan Diesner



## »» INFO »»

**„PERSONALDIENSTLEISTER“**  
Diese Gruppe umfasst die Berufszweige  
Arbeitskräfteüberlasser und Arbeitsvermittler.

# SPRACHE VERBINDET

ÜBERSETZER:INNEN & DOLMETSCHER:INNEN sind das **SPRACHROHR** – bei Gericht, im Tourismus bis zur hohen Diplomatie. Claudia Hagendorfer gibt Einblicke in eine Branche im Wandel.

**W**ahrscheinlich wäre man schneller, die Bereiche aufzuzählen, in denen nicht gedolmetscht oder übersetzt wird. Eigentlich wollte Claudia Hagendorfer Tibetologie studieren, weil sie immer schon gern reiste und sich für fremde Kulturen begeisterte. Für Russisch hat sie sich entschieden, als sie Boris Jelzin im Fernsehen gesehen und ihr der Klang der Sprache so gut gefallen hat. Heute hat sie sich auf technische Redaktion spezialisiert. Ihr Büro bietet vor allem Bedienungs- und Betriebsanleitungen für verschiedene Geräte und Produkte an. „Ich bin ein Fan der Muttersprache, das heißt,

**„AUF DIE RICHTIGEN WÖRTE KOMMT ES AN.“**

Claudia Hagendorfer,  
Berufsgruppensprecherin Sprachdienstleister

auch unsere Übersetzer:innen sollen nur in ihre Muttersprache übersetzen, weil nur die beherrscht man wirklich. Ich selbst schreibe nur in Deutsch“, erzählt sie.

Seit 2020 ist sie Branchensprecherin in der Wirtschaftskammer Wien. Der Bereich Weiterbildung liegt ihr besonders am Herzen: „Neues Wissen und Erkenntnisse explodieren geradezu.“ Ihr zweiter Schwerpunkt liegt darin, Unternehmer:innen auf dem Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten. „Hier fehlt es an praxisorientierter Vorbereitung in der Ausbildung, da muss man ein wenig nachschärfen.“ Ganz wichtig ist in dieser Branche auch das Netzwerken: „Übersetzer:innen arbeiten ganz viel im stillen Kämmerchen zu Hause. Wir haben 80 Prozent Frauen, was wunderbar ist, weil man Übersetzen gut mit Beruf und Familie vereinbaren kann.



Computerlinguistik wird in Zukunft eine immer größere Rolle spielen. Es gibt Programme und Plattformen, die beim Übersetzen und Dolmetschen unterstützen, sie aber nicht ersetzen können.

Aber der Austausch kommt zu kurz. Manche Leistungen kann man als Einzelner nicht so gut erbringen, zum Beispiel wenn vom Kunden auch Korrekturlesen gefordert wird. Durch Netzwerken lernt man Kolleg:innen kennen, die bei der eigenen Arbeit unterstützen.“

**Gibt es in Ihrer Branche keinen internen Wettbewerb?**

**Claudia Hagendorfer:** Im Gegenteil, es geht darum, eine qualitativ hochwertige Arbeit zu erbringen, und wir müssen uns hier am Standort Wien oder Österreich im internationalen Vergleich sehen. Viele Kund:innen sagen: „Warum kostet bei euch eine Übersetzung so viel? Wenn ich die in Russland oder Indien bestelle, zahle ich ein Viertel des Preises.“ Wir können daher nur durch Qualität punkten, durch Zuverlässigkeit und die Professionalität im Auftritt. Das versuchen wir in der Wirtschaftskammer für unsere Mitglieder zu bieten.

**Welche Herausforderungen gibt es für die Sprachdienstleister?**

Digitalisierung betrifft alle, in unserem Bereich ist es ganz extrem. Vor zehn Jahren haben viele noch über automatisierte Übersetzungen gelacht. Aber die künstliche Intelligenz

hat enorm gelernt, wenn man heute beispielsweise Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch 100 Seiten übersetzt und eine maschinelle Übersetzung heranzieht, dann klicke ich auf den Knopf und sie ist jetzt fertig. Natürlich gibt es Unschärfen, aber ich kann eine Übersetzung in einem Drittel der Zeit anfertigen. Das ist für Kund:innen, die flexibel und schnell auf eine Ausschreibung reagieren müssen, eine enorme Unterstützung.

**Soll man Menschen diesen Beruf noch empfehlen?**

Unbedingt! Die maschinelle Übersetzung eignet sich gut für repetitive Texte. Wir arbeiten immer mit einem Menschen im Teamwork, das ist ein Zusammenspiel wie beim Fußball. Die Maschine übersetzt und der Mensch arbeitet nach. Im Idealfall können Übersetzer:innen Texte verbessern, die auf schlecht geschriebenen Ausgangstexten basieren. Ich sehe im Pre- und Post-Editing eine Chance, die Qualität von Sprachen wesentlich zu heben und wesentlich zu verbessern.

## STECKBRIEF

**Lebensmotto:** Wer rastet, der rostet  
**Lieblingstier:** Tiger  
**Lieblingsfarbe:** Orange  
**Lieblingsessen:** Chips  
**Lieblingsmusik:** Neil Young, David Bowie, Massive Attack, The Killers, Placebo, Linkin Park  
**Lieblingsbuch:** Beim Googeln der richtigen Reihenfolge habe ich gesehen, dass mir aus der Romanserie noch ein Buch fehlt: „Das Labyrinth der Lichter“. Gleich gekauft.  
**Lieblingfilm:** Troja, Der seltsame Fall des Benjamin Button, Sieben Jahre in Tibet – ah, Sie haben nicht nach dem Schauspieler gefragt ...  
**Lieblingssort:** Auf dem Gipfel eines Berges  
**Hobbys:** Wandern, Laufen, Skifahren, Garteln – Hauptsache draußen  
**Das mag ich nicht:** Ungerechtigkeit  
**Meine Stärken:** Zielstrebig, strukturiert, neugierig  
**Meine Ziele:** Sprache ist Ausdruck und Basis für die Kommunikation. Damit wir Missverständnisse vermeiden und gute Beziehungen pflegen, ist eine vielfältige und richtige Sprache mit all ihren Nuancen wichtig. Sprache ist wertvoll. Mein Ziel ist es, das Bewusstsein für den Wert von Sprache zu wecken.

Claudia Hagendorfer ist ausgebildete Übersetzerin für Russisch und Slowenisch. Bald nach dem Studium ist sie als klassische Quereinsteigerin in die technische Redaktion gerutscht und beschäftigt sich sehr viel mit Sprache in allen Varianten.



Stefan Diesner

## INFO

**„SPRACHDIENSTLEISTER“**  
 Diese Gruppe umfasst die Berufszweige Dolmetschen, Übersetzen, Editing bzw. Lektorat und Sprachcoaching. Man unterscheidet Übersetzer und Dolmetscher. Der Dolmetscher überträgt gesprochene Sprache (Messen, Kon-

gresses usw.). Der Übersetzer überträgt geschriebene Sprache (Verträge, Bücher usw.). Lektoren prüfen Texte auf Fehler – entweder mit einem Korrektorat oder Lektorat. Bei einem Korrektorat wird der Text auf Fehler (Grammatik, Rechtschreibung) geprüft. Bei einem Lektorat wird der Text auch stilistisch geprüft.

Diese und noch viel mehr wertvolle Leistungen der Wiener Sprachdienstleister finden Sie unter:  
[www.wko.at/branchen/w/gewerbe-handwerk/gewerbliche-dienstleister/sprachdienstleistung/Folder-Sprachdienstleister.pdf](http://www.wko.at/branchen/w/gewerbe-handwerk/gewerbliche-dienstleister/sprachdienstleistung/Folder-Sprachdienstleister.pdf)



# VERLÄSSLICHE PARTNER

TOP-KUNDENSERVICE. Bürodienstleister unterstützen professionell und unkompliziert. **GÜNTHER HAFFNER** über eine aufstrebende Branche.



Günther Haffner begann nach der HAK Wirtschaftsinformatik zu studieren. Mit 20 betreute er als Selbstständiger bereits IT-Projekte, erstellte Software und baute letztlich ein Callcenter auf, das er heute als Eigentümer leitet.

## STECKBRIEF

**Lebensmotto:** do not limit yourself ever  
**Lieblingsfarbe:** Blau  
**Lieblingsessen:** Chuleton  
**Lieblingsmusik:** Norah Jones  
**Lieblingsbuch:** Der kleine Prinz  
**Lieblingsfilm:** Love actually  
**Hobbys:** Lernen, Sport, Wandern  
**Das mag ich nicht:** meine Allergien  
**Meine Stärken:** zuverlässig, vertrauenswürdig, zielstrebig  
**Meine Ziele:** das Glück im Moment zu finden



Flexibel, kosteneffizient und schnell: Callcenter werden vor allem für Marketingzwecke und Kundenbetreuung eingesetzt.

**B**ei vielen von uns löst der Begriff Callcenter negative Assoziationen aus. Deshalb spricht Günther Haffner auch lieber von „Kundenservicecenter“. Schließlich gibt es dort auch zwei Tätigkeitsbereiche: Viele Unternehmen lagern ihre Bestandskundenbetreuung an ein Callcenter aus. Beim Inbound-Callcenter handelt es sich um einen klassischen Kundendienst, bei dem Callcenter-Agenten die Anrufe von Kund:innen erwarten und diese entgegennehmen, wenn sie etwa eine Rechnung nicht verstehen. Der zweite Schwerpunkt liegt im Outbound-Bereich und hat mit Marketing zu tun. „Wir machen eine Marktforschungsumfrage oder sagen: Sie haben einen Tarif, wir haben jetzt einen besseren Tarif für Sie“, spezifiziert Günther Haffner. „Das ist es, was die meisten Leute mitunter als unangenehm empfinden.“ Seit einem Jahr ist er Branchensprecher in der Wirtschaftskammer Wien.

Dienstleistungen wie Training und Consulting nehmen zu. Wir zeigen Unternehmen, die Teile unserer Aufgaben weiterhin intern abwickeln möchten, wie sie das möglichst effizient machen und das zuständige Team professionalisieren. Natürlich empfehle ich dennoch, im Sinne der Flexibilität, der Kosteneffizienz und der Geschwindigkeit, mit der auf Ereignisse reagiert werden kann, das Callcenter auszulagern.

### Welche Auswirkungen hatte die Corona-Pandemie auf die Branche?

Die Auftragslage war nicht schlecht. Durch das Homeoffice hatten viele Menschen plötzlich Bedarf an neuen Internet- und Mobilfunktarifen. Dementsprechend waren unsere Mitarbeiter:innen auch mehr für unsere Kund:innen im Einsatz. Noch mehr als in anderen Unternehmen war allerdings bei uns die Herausforderung, das Infektionsrisiko zu minimieren. Telefonieren mit FFP2-Maske ist jedoch sehr anstrengend. Nicht alle konnten im Homeoffice arbeiten, weil sie nicht die

„DAS HABEN WIR SCHON IMMER SO GEMACHT! ES IST ZEIT FÜR ÄNDERUNGEN.“

Günther Haffner, Berufsgruppensprecher Bürodienstleister

### Warum ist der Begriff Callcenter noch immer negativ besetzt?

**Günther Haffner:** Es gibt noch immer illegale Aktionen, wo Leute angerufen werden und ihnen irgendetwas versprochen wird. Zweitens haben viele im Kopf, dass die Mitarbeiter:innen unter schäbigen Arbeitsbedingungen leiden. In Österreich gibt es klare Regeln, was erlaubt ist und was nicht – wen wir wann und zu welchem Zweck kontaktieren dürfen und wie ein Arbeitsplatz auszusehen hat. Aber die Telefonleitungen gehen auch über die heimischen Grenzen hinaus, und diese „schwarzen Schafe“ lassen sich kaum fassen. Wir müssen daran arbeiten, dass der Ruf besser wird. Bei uns gibt es etwa keine Werkverträge und freien Dienstverträge mehr.

entsprechende Ausrüstung zu Hause hatten.

### Wo sehen Sie die Branche in zehn Jahren?

Vor ein paar Jahren hat ein Kunde gesagt, dass es ein Fehler war, dass er mir ein Büro vermietet hat. Er glaubte, dass Callcenter in ein paar Jahren überflüssig wären. Ein Jahr später hat er mir dann seine Hotlines übertragen. Prinzipiell können wir mit unseren Computern und Mobiltelefonen immer mehr selbst machen. Diese einfachen Dienstleistungen fallen weg. Stattdessen entwickelt es sich mehr in Richtung komplexere Aufgaben. Kundenkontakte werden etwa auch per E-Mail, Chat oder Video von Callcenter-Agenten abgewickelt.

### Welche zusätzlichen Services bieten Callcenter an?

Immer relevanter wird der Backoffice-Bereich. Nicht jeder Betrieb möchte sich eine eigene Bürokraft leisten. Aber auch

## »» INFO »»

### „BÜRODIENSTLEISTER“

Diese Gruppe umfasst die Berufsbranche Büroservice, Callcenter, Versandservice und Patentausüßer und -verwerter.



# DAS RICHTIGE.. G'SPÜR

TRAUMBERUF DETEKTIV? *Nicht unbedingt, sondern eher mühsame Kleinarbeit.* **ROBERT GOLIASCH** über die Herausforderungen im 21. Jahrhundert.

**S**herlock Holmes, Hercule Poirot, aber auch Miss Marple oder Columbo – diese Charaktere hat man im Kopf, wenn man an Meisterdetektive und Superschnüffler denkt. Die Realität hat aber mit der Darstellung in Film und Fernsehen nichts zu tun.

Robert Goliasch ist seit 2000 Sprecher der Branche Sicherheitsgewerbe in der Wirtschaftskammer Wien. Er selbst ist seit 1992 Versicherungsdetektiv und überprüft dubiose Schadensfälle „überall dort, wo die Schadensreferenten Erklärungsbedarf sehen“, erzählt Goliasch, „aber bei weitem nicht alles ist eine Betrugsgeschichte. Es gibt viele ehrliche Menschen“, ist er überzeugt. Ursprünglich wollte er Journalist werden und hat Markt- und Meinungsforschung studiert, aber keinen einzigen Tag in der Branche gearbeitet. Robert Goliasch war immer selbstständig: „Ich bin gerne mein eigener Herr. Intrigen im Betrieb, muffige Vorgesetzte sind nicht mein Ding. Ich habe eine Sekretärin und will meinen Betrieb auch nicht vergrößern, da hat man nur größere Sorgen.“

**Vor welchen Herausforderungen steht Ihr Gewerbe?**

**Robert Goliasch:** Wir sind ein bisschen diametral unterwegs, wenn die Konjunktur runtergeht, geht unsere Konjunktur in der Regel hinauf. Vertreterkontrollen nehmen zu.

**„FLEISS UND STABILITÄT ZAHLEN SICH IMMER AUS.“**

**Robert Goliasch,**  
Berufsgruppensprecher Sicherheitsgewerbe

Wenn ein Vertreter für eine andere Firma parallel mit dem Firmenwagen der Firma, die uns beauftragt, arbeitet, dann ist das meistens egal. Gehen die Aufträge hinunter, wird er anteilmäßig immer teurer für die Firma. Wir sind auch nicht von Covid betroffen, auch die Bewacher nicht, denn anstelle des Veranstaltungsschutzes wurden sie bei Covid-Geschichten eingesetzt. Wenn es allgemein eher schlechter wird, wird's bei uns nicht signifikant schlechter.

**Wer sind Ihre Kunden?**

Die Bewacher haben zu 95 Prozent öffentliche Kund:innen, Gerichte, Museen und ähnliche. Das ist bei den Detektiven anders, wo es auch eine starke Spezialisierung gibt.

**Sie sind auch zuständig für Pfuscherbekämpfung. Wo liegt genau das Problem?**

Wir haben leider relativ viele schwarze Schafe, die eingeschränkte Gewerbeberechtigungen zum Beispiel für den Personenschutz oder für das Kaufhaus haben, aber die gesamte Palette des Gewerbes abdecken wollen. Viele Leute mit Teilberechtigungen üben das Vollgewerbe aus, aber auch solche, die überhaupt aus anderen Gewerben kommen. Wir haben daher in der Kammer einen Pfuscherbekämpfungsbeauftragten.

**Braucht man eine besondere Ausbildung für Ihr Gewerbe?**

Auf jeden Fall! Leider haben wir keine staatlich geregelte Ausbildung und es ist kein Lehrberuf, weil wir erst ab Volljährigkeit arbeiten dürfen. Wir sind ja Waffenträger. Im Prinzip wird jeder, der bei uns anfängt, im Betrieb ausgebildet. Wenn Sie Matura haben, müssten Sie zumindest zwei



Rund 70.000 km im Jahr legt der Berufsdetektiv mit seinem Pkw berufsbedingt für Recherchen vor Ort zurück.



1.200 Fälle bearbeitet Robert Goliasch jährlich. „Ich bin ein Quatscher“, sagt er, „und weiß rasch, ob jemand lügt.“

Sandra Oblak

**STECKBRIEF**

- Lebensmotto:** Nicht unterkriegen lassen
- Lieblingstier:** Igel
- Lieblingsfarbe:** Blau
- Lieblingessen:** Krautfleckerln
- Lieblingsmusik:** 60er bis 80er
- Lieblingsbuch:** „Zwischen den Zeiten“ von Bruno Kreisky
- Lieblingfilm:** GoodFellas
- Lieblingsort:** Pongau
- Hobbys:** Wandern und Skifahren
- Das mag ich nicht:** Was derzeit auf der Welt passiert
- Meine Stärken:** Früh aufstehen
- Meine Ziele:** Gesund alt werden

Jahre als berufsdetektivischer Assistent bei mir mitarbeiten, wenn Sie ein Studium haben, ein Jahr. Sie brauchen Berufspraxis, wir sind kein freies Gewerbe.

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

Dass die Kolleg:innen so arbeiten, dass es den Kund:innen etwas bringt. Vielleicht schaffen wir es auch, dass wir uns ein bisschen mehr in der Öffentlichkeit etablieren können, nicht nur als Ehe- und Partnerschaftsbeobachter oder Kaufhausdetektive. Unser Spektrum ist weitläufig und vielschichtig und wir haben viele technische Komponenten dabei. Das ist in der Öffentlichkeit fast unbekannt.

**INFO**

**„SICHERHEITSGEWERBE“**  
Diese Gruppe umfasst die Berufszweige Berufsdetektive und Bewachungsgewerbe – zuständig auch für Pfuscherbekämpfung im Sicherheitsgewerbe.





**„IM LEBEN KANNST DU GEGEN ALLES KÄMPFEN, ABER NICHT GEGEN DEINE GEFÜHLE.“**

**Michael Guggi,**  
Berufsgruppensprecher  
Sicherheitsfachkräfte  
und weitere Dienstleister



Schau genau. Michael Guggi überprüft sehr gründlich, ob die Sicherheitsvorschriften im Unternehmen eingehalten werden und mit der notwendigen Sorgfalt gearbeitet wird.

### STECKBRIEF

- Lebensmotto:** Gesund alt werden
- Lieblingstier:** Hunde (Labrador Retriever)
- Lieblingsfarbe:** Blau
- Lieblingsessen:** Wild
- Lieblingsmusik:** Rock
- Lieblingsautor:** Karl May
- Lieblingfilm:** „Spiel mir das Lied vom Tod“
- Lieblingort:** Grünau im Almtal
- Hobbys:** Jagen, Musikmachen
- Das mag ich nicht:** Unwahrheit
- Meine Stärken:** Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit, Zielorientierung
- Meine Ziele:** Ein gutes „Miteinander“

# SICHERHEIT HAT VORRANG

VOM BAU BIS ZU BÜRO, CHEMIELABOR ODER WERKSTATT. Die Vielfalt kennt kaum Grenzen. **MICHAEL GUGGI** berät und kontrolliert.

**D**ie Kontrollor:innen kommen! Für viele Unternehmen war das vor einiger Zeit noch eine unangenehme Begleiterscheinung. Bei Michael Guggi ist das anders, obwohl er in seiner Freizeit ein passionierter Jäger ist. Er versteht sich als Partner der Unternehmen. Seit 2000 ist er Sicherheitsfachkraft, denn es geht vielmehr um Beratung als um Kontrolle. „Natürlich muss ich kontrollieren und der Firmenleitung melden, wenn ein Gerät nicht ent-

spricht. Aber den erhobenen Zeigefinger lasse ich lieber weg“, erklärt Michael Guggi freundlich. Die größte Gefahr bestehe darin, dass Menschen unvorsichtig sind, weil „sie im alltäglichen Trott drinnen sind. Gedankenlosigkeit ist das größte Sicherheitsrisiko.“

Michael Guggi ist seit 2000 Sicherheitsberater und seit 2014 Branchensprecher in der Wirtschaftskammer Wien. Neben Sicherheitskräften gehören etwa auch Forstunternehmen oder Tauchunternehmen, die Inspektionstätigkeiten un-

ter Wasser durchführen, zu dieser sehr vielseitigen Branche. Guggi selbst ist als Baustellenkoordinator unterwegs.

Grundsätzlich stellen die Services der gewerblichen Sicherheitskräfte die Basis für Sicherheit und Gesundheitsschutz in den heimischen Betrieben dar. „Wir sorgen dafür, dass jene, die für die Produkte und Dienstleistungen verantwortlich sind, gesund, zufrieden und motiviert bleiben. Das betrifft andere Unternehmer:innen und vor allem auch deren Belegschaft“, so Michael Guggi. „Wir stehen zum einen der Betriebsführung beratend zur Seite, aber treten auch regelmäßig mit den Mitarbeiter:innen in Kontakt, um physische und psychische Belastungen bei Gerätebedienung, Handhabung von Lasten gering zu halten sowie bei Arbeiten mit hohem Gefahrenpotenzial Unfälle zu reduzieren und im besten Fall zu verhindern.“ Die Pandemie hat zusätzliche Vorschriften gebracht, die mitunter schwierig umzusetzen sind. Der Winter mit Eis und Schnee birgt ein zusätzliches Gefahrenpotenzial, doch nicht nur im Freien oder auf Baustellen lauert die Unfallgefahr. Auch Bildschirmarbeitsplätze müssen korrekt eingerichtet sein. Ergonomisch richtig und vor allem motivierend gestaltete Arbeitsbereiche tragen zum positiven Arbeitsklima bei, und wenn es schon stressige Tätigkeiten gibt, soll zumindest die Atmosphäre stimmen.

Stefan Diesner

Darüber hinaus finden laufend Gespräche statt, in denen die Mitarbeiter:innen bezogen auf ihre Tätigkeit unterwiesen werden. „Wir weisen auf bestehende Restrisiken hin, betonen die Wichtigkeit von Schutzausrüstungen und trainieren das Verhalten im Gefahrenfall“, so Guggi.

Die Sicherheitsbeauftragten betrachten alle Gegebenheiten und Notwendigkeiten vor allem unter einem ökonomischen Gesichtspunkt. „Das bedeutet, dass wir nicht nur das Beste für die individuelle Arbeitskraft herausholen, sondern dass wir vor allem auch kostengünstig – im besten Fall sogar kostenneutral – für die Unternehmen im Einsatz sind“, erklärt Michael Guggi abschließend das ultimative Ziel seiner Tätigkeit.

### » INFO «

#### „SICHERHEITSFACHKRÄFTE UND WEITERE DIENSTLEISTER“

Diese Gruppe umfasst die Berufszweige Sicherheitsfachkräfte, Forstunternehmer, Agrarunternehmer, Holzzerkleinerer und Tauchunternehmer



# IMMER GUT INFORMIERT

WISSEN BEDEUTET VORSPRUNG. *Die Fülle an Informationen ist groß.* **FLORIAN LASZLO** glaubt, dass professionelle Informationsdienstleister Aufwind spüren werden.



Sein Unternehmen existiert seit 1896. Heute werden rund 3.700 Printtitel in Österreich beobachtet, dazu kommen noch Newsletter.

technische Herausforderung ist der Zugang zu den Daten. Zumeist kann man Online-Artikel nur anschauen, wenn man hinter die Paywall kommt, was für Abonnent:innen kein Problem ist. Wenn ich mir aber nur einen einzelnen Artikel anschauen will, möchte ich deswegen kein Dreimonatsabo abschließen. Die zweite Herausforderung sind Social-Media-Plattformen, weil niemand weiß, was alles auf Facebook veröffentlicht wird. Medienbeobachter sichern das verbriefte Recht jedes Einzelnen auf Zugang zu allem, was über ihn veröffentlicht wird.

### Werden automatisierte Systeme im Hintergrund künftig die Medienbeobachtung übernehmen?

Es ist ganz einfach, solange ich ganz klar unterscheidbar bin, mein Name immer richtig geschrieben wird und niemand anderes so heißt. Ab dem Moment, wo es etwas komplizierter wird, brauche ich einfach den vernetzt denkenden und verstehenden Menschen als Kontrolle über die Automatismen, die eigentlich nichts „verstehen“.

### Leidet die Branche unter Nachwuchsmangel?

Die Herausforderung besteht darin, Menschen zu finden, die bereit sind, so lange konzentriert zu sitzen, und die sich 20.000 Suchbegriffe merken können – das braucht schon ein ganz besonderes Talent. Es steht zu befürchten, dass anteilmäßig an der Bevölkerung diese Menschen nicht mehr werden, wenn ich meine Jugend nur mit kurzen Sätzen und Videos verbracht habe. Aber ich bin überzeugt, dass es immer genügend Menschen geben wird, die eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit mit Freude und damit gut bewältigen werden. Ein paar von denen werden die Informationsdienstleister begeistern können – als Unternehmer:innen und Angestellte.

**F**lorian Laszlo ist schon als Sechsjähriger im Familienunternehmen herumgelaufen, er war von den großen Papierschnitzeln der zerschnittenen Zeitungen fasziniert. Heute schnipselt keiner mehr, alle Printprodukte werden digital gelesen. Seit gut 15 Jahren ist er in der Wirtschaftskammer Wien in unterschiedlichen Funktionen in der Werbung und Marktkommunikation und auch bei den gewerblichen Dienstleistern tätig. Seit sechs Jahren ist er Berufsgruppensprecher der Informationsdienstleister.

### Welche Gruppen fallen in Ihren Bereich?

**Florian Laszlo:** Wir sind die bunten Vögel unter den gewerblichen Dienstleistern: von Start-ups, Online-Firmen, großen Medienhäusern über Nachrichtenagenturen bis hin zu Informationsplattformen von Nachhilfekursen und Trainings.

### Ist die Digitalisierung für die Medienbeobachter eine Herausforderung?

Das, worüber wir jetzt alle reden, ist in der Medienbeobachtung schon seit langem gegessen. Die Digitalisierung ist eine Herausforderung für die Medien, man verdient nur mit Print Geld, mit Online verdient man in der Regel kein Geld, weil die Wertigkeit von Online deutlich geringer gesehen wird. Die große

## »» INFO ««

„INFORMATIONSDIENSTLEISTER“  
Diese Gruppe umfasst die Berufszweige Informationsdienstleister, Medienbeobachter, Adressbüros und Fundbüros.

Stefan Diesner



Nach der HAK studierte Florian Laszlo Jus mit dem Schwerpunkt auf Urheberrecht. Seit 2000 ist er Geschäftsführer beim Familienunternehmen mit rund 50 Mitarbeiter:innen, die für etwa 1.000 Kund:innen täglich Medien beobachten und punktgenaue Dossiers zusammenstellen.

## STECKBRIEF

- Lebensmotto:** Work hard, play harder!
- Lieblingstier:** Elefant
- Lieblingsfarbe:** Grün
- Lieblingsessen:** Mediterran
- Lieblingsmusik:** Rock'n'Roll
- Lieblingsbuch:** Bücher von Michael Crichton
- Lieblingfilm:** „Pulp Fiction“
- Lieblingort:** Wien, Triest
- Hobbys:** Lesen, Fechten, Tennis, Basketball, alte Autos, in der Natur sein
- Das mag ich nicht:** Unehrlichkeit, Unfreundlichkeit
- Meine Stärken:** Kommunikative Offenheit und Disziplin
- Meine Ziele:** Mit meiner Familie die Welt bereisen

„DIE INFORMATIONSDIENSTLEISTER STEHEN IM ZENTRUM DER INFORMATIONSGESELLSCHAFT – ALS ERMÖGLICHER UND WISSENSVERMITTLER, DIE DIE INFORMATIONEN ERST NUTZBAR MACHEN.“

Florian Laszlo,  
Berufsgruppensprecher Informationsdienstleister



# ZUKUNFTSTHEMA ENERGIE

DIE ENERGIEKRISE BETRIFFT UNS ALLE.  
*Energieautonomie bringt wirtschaftliche Stabilität.*  
**MARTIN DIRNBACHER** berät Unternehmen,  
*wie sie sich besser rüsten können.*

**A**uf politischer Ebene gibt es jede Menge Ideen, was im Kampf gegen die Energiekrise geschehen soll. In der Praxis werden Unternehmen oft im Regen stehen gelassen. Martin Dirnbacher ist seit 2020 Branchensprecher in der Wirtschaftskammer Wien für Sonstige Dienstleister, darunter fallen auch Energiedienstleister im weitesten Sinne. Martin Dirnbacher verfügt über langjährige Erfahrung als Energieberater. Sein Kerngeschäft ist Wasser und Abwasser, da „aufgrund der Volatilität der Preisentwicklung bei Gas und Strom eine seriöse Energieberatung mit entsprechendem Einsparungspotenzial äußerst schwierig geworden ist“, beschreibt er die Marktsituation.

#### Wie sicher ist die Energieversorgung in Wien?

**Martin Dirnbacher:** Es gibt leider keine 100-prozentige Sicherheit und wir müssen uns mehr mit Alternativen beschäftigen, um uns aus der Abhängigkeit von internationalen Märkten zu lösen, Geothermie zum Beispiel. Der Ausstieg aus Gas und Öl ist EU-weit bis 2050 geplant, und bis 2030 muss der Anteil an erneuerbarer Energie deutlich gesteigert werden.

**Die Investitionen für einen Wechsel der Energieversorgung sind für Betriebe sehr hoch und nicht leistbar?**

„DIE FÖRDERUNG  
DER JUGEND  
LIEGT MIR SEHR AM  
HERZEN.“

**Martin Dirnbacher,**  
Berufsgruppensprecher Sonstige  
Dienstleister



Wir brauchen bessere Förderungspakete und das, was es an Förderungen schon gibt, muss besser kommuniziert werden. Es fehlen auch Beispielprojekte, an denen sich Wiener Unternehmen orientieren können.

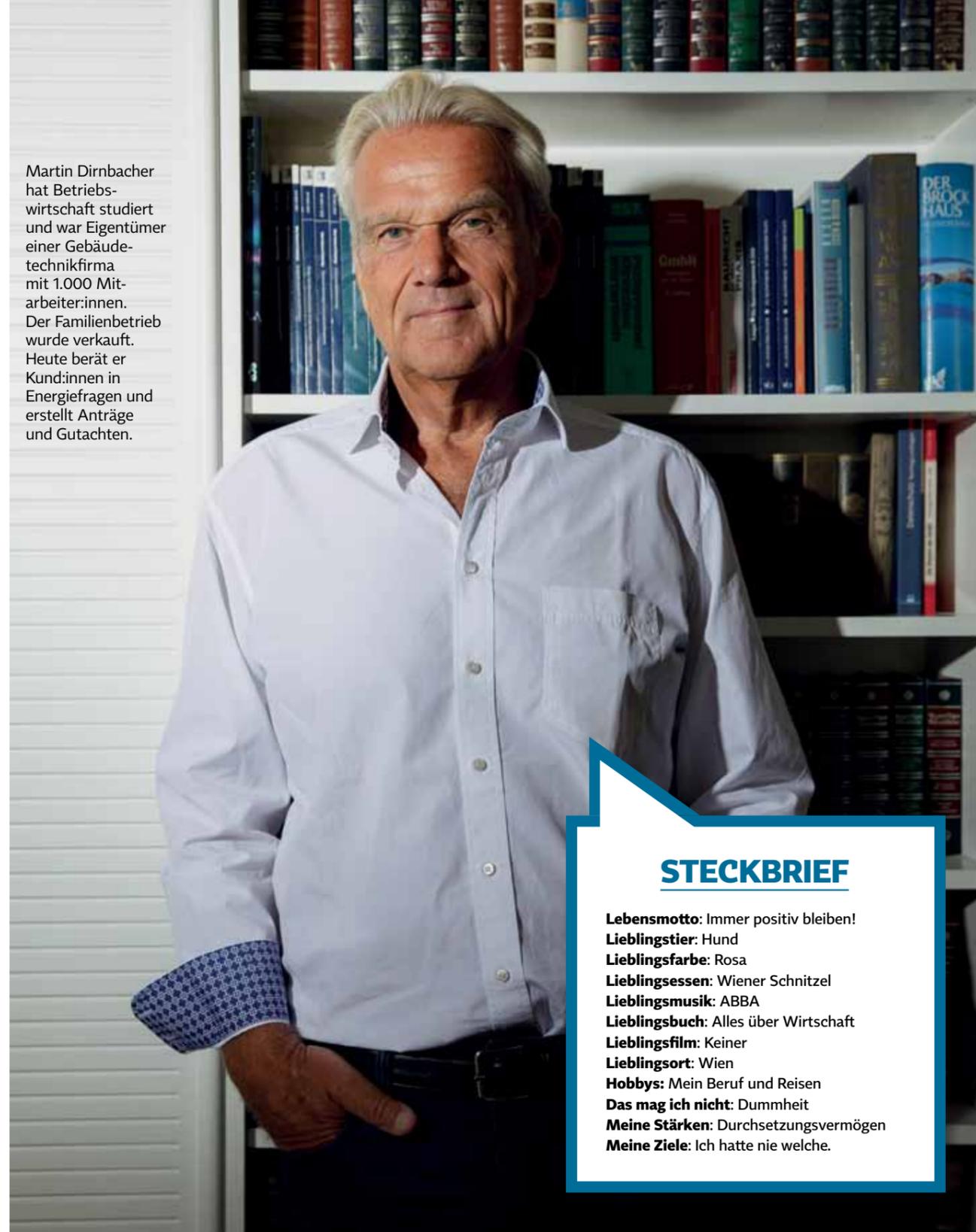
#### Welche Ziele möchten Sie in Ihrer Funktion umsetzen?

Es gibt viele neue Berufsbilder, wo Menschen umgeschult werden müssen. Wir müssen diese Berufsbilder attraktiver machen und vor allem bei der Jugend bewerben. Wir planen gemeinsam mit Unternehmen Veranstaltungen. Darüber hinaus müssen wir als Berufsgruppe sichtbarer werden und zeigen, was wir alles können. Da sind wir schon auf dem richtigen Weg, aber wir müssen das konsequent vorantreiben.

#### Wie können Unternehmen in Zukunft erfolgreich die Krise meistern?

Augen offen halten und den Markt beobachten. Man kann nur versuchen, gut zu wirtschaften und Kosten zu senken.

Martin Dirnbacher hat Betriebswirtschaft studiert und war Eigentümer einer Gebäudetechnikfirma mit 1.000 Mitarbeiter:innen. Der Familienbetrieb wurde verkauft. Heute berät er Kund:innen in Energiefragen und erstellt Anträge und Gutachten.



### STECKBRIEF

**Lebensmotto:** Immer positiv bleiben!  
**Lieblingstier:** Hund  
**Lieblingsfarbe:** Rosa  
**Lieblingessen:** Wiener Schnitzel  
**Lieblingsmusik:** ABBA  
**Lieblingsbuch:** Alles über Wirtschaft  
**Lieblingfilm:** Keiner  
**Lieblingort:** Wien  
**Hobbys:** Mein Beruf und Reisen  
**Das mag ich nicht:** Dummheit  
**Meine Stärken:** Durchsetzungsvermögen  
**Meine Ziele:** Ich hatte nie welche.

### »» INFO »»

#### „SONSTIGE DIENSTLEISTER“

Diese besonders heterogene Gruppe umfasst Wärmeversorgungsunternehmen, Zeichenbüros und Energiedienstleister, also Unternehmen, die sich mit der Herstellung und der Lieferung von Energie beschäftigen oder die zum Thema Energie beraten.

Arman Rastegar

#### Gibt es Nachwuchsprobleme in Ihrer Branche?

Die gibt es überall, aus den verschiedensten Gründen, man muss die Leute wieder motivieren zu arbeiten. Ich möchte bei der Jugend ansetzen, Web-Seminare anbieten. Inklusion und Frauenförderung sind auch Themen, die ich forcieren will.

#### Was möchten Sie in Ihrem Leben noch erreichen?

Ich halte es mit Alfred Zeilinger: „Das Leben besteht aus lauter Zufällen.“ Ich habe nie etwas angestrebt, es hat sich alles ergeben, und damit bin ich gut gefahren.





Gewerbliche  
Dienstleister

WIR DÜRFEN IM ANSCHLUSS  
ZU BUFFET, COCKTAILS &  
DJ EINLADEN.

# GELUNGENE PREMIERE

GEWERBLICHE DIENSTLEISTER verliehen zum ersten Mal den „**HELDEN IM HINTERGRUND**“-**AWARD** – Dóra Márta Kovács ist mit DMK Communications die glückliche Gewinnerin.

WKW / Christian Fürthner

**A**m 12. Oktober 2022 fand im Kulturhaus der Anker Brotfabrik die feierliche Verleihung des „Helden im Hintergrund“-Awards statt. Der Award wurde erstmals von der Fachgruppe Wien der gewerblichen Dienstleister vergeben. Die Berufsgruppen der gewerblichen Dienstleister arbeiten primär im Hintergrund, und ihre wertvollen Leistungen für die Wirtschaft, aber vor allem auch für die Bevölkerung sollten vor den Vorhang geholt werden.

Alle gewerblichen Dienstleistungsbetriebe, die sich für den „Helden im Hintergrund“-Award 2022 beworben hatten, wurden über die Sommermonate im KURIER vorgestellt. Auf kurier.at konnte online für die Unternehmer:innen abgestimmt werden. Insgesamt haben über 4.000 Voter:innen auf kurier.at ihre Stimme für ihren Favoriten oder ihre Favoritin abgegeben. Unter den „Top-5-Gereichten“ aus dem KURIER-Voting wurde durch ein Live-Publikumsvoting während der Awardverleihung die Gewinnerin gekürt.





### STRAHLENDE GEWINNERIN

Die Sprachdienstleisterin Dóra Márta Kovács konnte ihr Glück kaum fassen. Sie will mit ihrer Idee nachhaltig dazu beitragen, Sprachbarrieren von Pflegefachkräften abzubauen. Zweimal in der Woche hält die studierte Germanistin neben ihrer sonstigen Tätigkeit als Sprachdienstleisterin abends Online-Deutschkurse, vor allem für 24-Stunden-Pflegekräfte. Zusätzlich werden die Stunden aufgezeichnet. Durch Vermittlung der Pflegesprache Deutsch unterstützt Dóra Márta Kovács nicht muttersprachliche Pflegekräfte bei der beruflichen Integration in Österreich. Ihr Motto lautet: „Helfen, damit geholfen werden kann.“

### SONDERAWARD FÜR KI-DO UND HARALD JANISCH

Harald Janisch durfte sich über einen Sonderaward für die Verdienste seines Vereines KI-DO freuen. KI-DO ist ein Verein, der 1998 von Harald Janisch ins Leben gerufen wurde, um Menschen jeglichen Alters dabei zu unterstützen, zu lernen, sich gegen jede Form der Gewalt zu schützen. Menschenwürde und Menschenrechte einer globalen Menschheitsfamilie bilden die Grundsäulen des Vereines. Bis zum Jahr 2015 war die Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung, zu der auch Harald Janisch mit seiner Berufsgruppe der Lebens- und Sozialberater gehört, Teil der Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister. Mit dem Sonderaward konnte die Fachgruppe somit auch auf ihre lange und vielseitige Vergangenheit zurückblicken. Die Tradition der Dienstleistungsbranchen ist dabei nicht nur einen historischen Blick wert, sondern vielmehr ein starkes Fundament für die Herausforderungen der Zukunft!

### VOLLER ERFOLG FÜR DIE GEWERBLICHEN DIENSTLEISTER

Zahlreiche Mitglieder der gewerblichen Dienstleister und auch einige Vertreter aus Politik und Wirtschaft folgten der Einladung zur Awardverleihung und erlebten einen kurzweiligen, unterhaltsamen Abend, durch den die bekannte Kabarettistin, Musikerin, Moderatorin und Schauspielerin Eva Maria Marold führte.



Von Eva Maria Marold performte „Helden“-Songs machten die Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis.



# SPRACHBARRIEREN ABBAUEN

GEWINNERIN **DÓRA MÁRTA KOVÁCS** im Interview.



Dóra Márta Kovács widmete ihren Preis ihrer Mutter, die viele Jahre ihre Großeltern zu Hause pflegte.

### Wie sind Sie auf die Idee gekommen, dieses Unternehmen zu gründen?

**Dóra Márta Kovács:** Ich lebe seit acht Jahren in Wien und war schon immer als Sprachtrainerin tätig. Meine Mutter ist freiwillige Helferin beim Roten Kreuz. Irgendwie kam die Idee, dass ich etwas Sinnvolles machen wollte, um dem Pflegenotstand und Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Ich unterrichte ungarische Pflegefachkräfte und 24-Stunden-Betreuerinnen, die hier leben und ihre Sprachkenntnisse verbessern wollen.

### Was macht Ihnen am meisten Spaß?

Was nicht? Ich liebe das Unterrichten und ich liebe es, wenn ich sehen kann, dass ich diesen Frauen auch damit helfe. Manche Frauen kommen ohne Sprachkenntnisse nach Österreich, und ich weiß, wie schwer sie es haben. Wenn ich sehe, dass sie sich ein bisschen weiterentwickelt haben, das macht mich glücklich. Sie können sich mit ihren Patient:innen besser unterhalten und sind ein bisschen selbstsicherer. Manche wollen ihren Job wechseln und dann wirklich als Heimhilfe oder Pflegefachassistentinnen weiterarbeiten.

### Was ist schwierig an dem Job?

Die meisten Frauen sind 24-Stunden-Betreuerkräfte, sie wohnen bei österreichischen Familien und arbeiten wirklich 24 Stunden am Tag. Ich unterrichte von sieben bis zehn Uhr abends, und es ist nicht immer einfach, sie zu motivieren, weil sie todmüde sind. Deshalb wird auch jeder Sprachkurs aufgezeichnet und man kann ihn auch später anschauen.

### Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Sichtbarkeit auf jeden Fall, dass die Menschen draufkommen, dass es wirklich wichtig ist, die Sprachbarrieren abzubauen. Es gibt nämlich schon viele Fachkräfte, die gerne in Österreich arbeiten würden, aber sich wegen mangelnder Sprachkenntnisse nicht auf den Weg machen. Und das ist wirklich eine gute Methode, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

WKW / Christian Fürthner



# X-MAS

GESCHENKE, DIE FREUDE MACHEN, FÜR MITARBEITER:INNEN UND KUND:INNEN



2



1

Hersteller



3



4



5

1. Winterliche Serviertablets von Sophie Allport, € 31,- 2. Flaumige Biscuits von Merrylossus, Fortnum & Mason bei A World of Delicious Food, € 28,90 3. Dekospiel „4 in einer Reihe“ in Messingfarben, von Tchibo, € 39,95 4. Ohrstecker in Kleeblatt-Form mit echten Süßwasserperlen von Maschalina, € 75,- 5. Bernsteinfarbener Krug „Hobnail“ 2l aus mundgeblasenem böhmischem Kristallglas, ferrum-living.de, € 108,90.



# RELAXEN

TIPPS FÜRS BÜRO

**GEGEN DEN STRESS IN DER VORWEIHNACHTSZEIT.** Für die meisten von uns ist die Adventszeit nicht sehr besinnlich. Viele Dinge müssen vor Jahresende noch erledigt werden. Dazu kommen zahlreiche Einladungen zu Feiern im privaten und beruflichen Umfeld. Umso wichtiger ist es daher, sich im Büro eine entspannende Atmosphäre zu schaffen. Eine warme Beleuchtung trägt ebenso dazu bei wie Duftkerzen oder Grünpflanzen. Regelmäßige Bildschirm-pausen und auch Entspannungsübungen in der Mittagspause – von Sesselgymnastik bis Yoga, zum Beispiel über [eversports.at](https://www.eversports.at) – sorgen dafür, dass Körper und Geist in der dunkleren, kälteren Jahreszeit voll einsatzfähig bleiben.



iStock by Getty Images

